TZ 2.7.21

Ein Sommer voller Baustellen

HOCHTAUNUS Durchgangsstraßen werden saniert – Längste Sperrung dauert acht Monate

Ohne Frage: Die Ferienzeit ist zugleich die schönste Zeit im Jahr. So wie im vergangenen Jahr die Sommermonate nach dem ersten Lockdown wie Balsam auf der Seele der verunsicherten Menschen gewirkt haben, werden die Sommerferien auch in diesem Jahr – nach weiteren Monaten der Einschränkungen – voller Sehnsucht erwartet.

Doch anders als 2020, als die allermeisten Menschen auf einen klassischen Sommerurlaub verzichtet haben, wird in diesem Jahr gewiss wieder eine größere Reisewelle die Urlaubshungrigen aus dem Taunus hinaustragen. Deshalb nutzen die Verantwortlichen diese Wochen, in denen weniger Berufsverkehr die Straßen frequentiert, um anstehende Bauarbeiten zu terminieren.

Während in den Jahren vor der Pandemie die durch den Hochtaunus führenden Bundesstraßen auf den meisten Abschnitten eine komplett neue Asphaltdecke erhalten haben, werden in diesem Jahr vor allem Landes- und Kreisstraßen erneuert.

Schweres Baugerät rückt immer dann an, wenn die Asphaltdecke der Bundesstraßen komplett saniert wird – wie in den Vorjahren auf der B 275 / B 455 und der B 456.

FOTO: PIEREN

B 455 durch Königstein dicht

In **Königstein** allerdings wird ein Abschnitt der B 455 grunderneuert. Nach Angaben des Landesbetriebs „Hessen Mobil" soll aller Voraussicht nach zwischen Mitte Juli und Ende August die Fahrbahndecke der B 455 in der Kurstadt zwischen der Altenhainer Straße und dem Liederbach am Ortseingang von Schneidhain für 300 000 Euro saniert und komplett gesperrt werden.

„Der Fernverkehr auf der B 455 in Richtung A 3 wird während der Sperrung von Königstein über Ruppertshain auf der L 3369 / L 3016 nach Kelkheim-Fischbach geführt", teilt Andreas Mehring, Pressesprecher von „Hessen Mobil, auf Anfrage mit.

Die aufwendigste Straßensanierung mit langer Sperrung und notwendiger Umleitung steht aber auf der Landstraße L 3025 (Weiltalstraße) in **Schmitten** an. Nach Angaben der Gemeinde muss die L 3025 in den Sommerferien vom 17. Juli bis 28. August zwischen Schmitten/Kirche und Dorfweil/Kriegerdenkmal voll gesperrt werden.

Zeitgleich wird die **Weiltalstraße** vom Ortsausgang Dorfweil bis zum Abzweig Neu-Anspach (L 3041) halbseitig gesperrt. Während der sechs Wochen wird eine Ampel den Verkehr regeln. Wenn auf beiden Abschnitten die Bauarbeiten pünktlich mit Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen sind, kommt es für die Berufspendler, die Schmitten passieren müssen, dann aber knüppeldick.

„Nach den Sommerferien wird vom 30. August an die **Kanonenstraße** L 3004 auf dem Abschnitt Schmitten/Kirche bis zum Ortsausgang Schmitten in Richtung Arnoldshain für acht Monate komplett gesperrt", teilt die Gemeinde Schmitten mit. „Bei diesen Arbeiten werden die Wasserleitungen und alle Hausanschlüsse saniert. Dabei muss die Straße in der kompletten Breite geöffnet werden. Deshalb ist keine halbseitige Sperrung möglich."

Besonders kritisch ist diese Dauerbaustelle für alle Pendler aus dem Weiltal auch deshalb, weil nach intensiver Prüfung klar wurde, dass wegen der Vollsperrung keine innerörtliche Umleitung möglich ist. Damit muss der komplette Durchgangsverkehr aus dem Weiltal nach Oberursel muss deshalb von September an bis April 2022 über das Rote Kreuz und den Feldberg zum Sandplacken umgeleitet werden.

Usinger Umgehung lässt auf sich warten

Gemeinsam mit „Hessen Mobil" plant der Hochtaunuskreis, weitere Kreisstraßen zu sanieren – das aber erst in den Herbstferien (11. bis 23. Oktober). Besonders betroffen ist vor allem die Ortsdurchfahrt von Wehrheim (K 725 und K 728) und Pfaffenwiesbach (K 728) sowie in Brombach (K 723).

Die seit Jahrzehnten im Usinger Land erhoffte, erwartete und geplante Usinger Nordostumgehung wird weiter auf sich warten lassen. „Mit der Schaffung des Baurechts ist laut aktueller Schätzung frühestens Ende 2022 zu rechnen", teilt dazu der „Hessen Mobil"-Sprecher mit. „Bauvorbereitung und Baudurchführung können frühestens 2024 nach Fertigstellung des Bauentwurfes beginnen."

MATTHIAS PIEREN

Übersichten über die Baustellen der einzelnen Kommunen folgen in den nächsten Ausgaben.